



SZENTISCHER EINSTIEG // BESINNLICHE STUNDE

hausnachrichten LEWIT INNICHEN



> school ::::::::::::::::::::::::::::::::::

Sehr geehrte Eltern und Schüler!

> impressum

Hrsg.: HOB Bruneck/Lewit Innichen
 Redaktion: Ingrid Patzleiner
 (Kordinatorin),
 Alessia Broccardo,
 Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,
 Hansjörg Rogger

Layout: Richard Kammerer

Beiträge, Meinungen, Anregungen,
 News, Fotos sind jederzeit willkommen
 und können an die E-Mail-Adresse
 ptznrdc50@schule.suedtirol.it
 geschickt werden.

In der ersten Klasse sind wir in diesem Schuljahr mit einem interessanten Projekt gestartet. Drei Stunden in der Woche werden Deutsch, Italienisch und Englisch gemeinsam unterrichtet. Ziel ist es, den Schülern vor allem den praktischen und schöngestigen Wert von Sprache zu vermitteln. Dabei soll der Unterricht von dem Vorsatz geleitet werden, Freude und Spaß am Lernen zu haben. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass dies ein erfolgreicher Schritt werden kann, und verbleibe mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Schuljahr.

*Der Schuldirektor
 Dr. Hansjörg Rogger*

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 wurde eine besinnliche Stunde auf der „Burg“ abgehalten, an welcher sich SchülerInnen und Professoren beteiligten. Die SchülerInnen trugen meditative Texte vor und ein Chor, bestehend aus einigen Schülerinnen, begleitete die Feier musikalisch. Die Veranstaltung diente als Einstimmung in das neue Schuljahr und wurde von allen als Stärkung des Gemeinschaftsgefühls an der Schule erfahren. Im Bild ein szenischer Einstieg in die Feier. // VON DORIS LANER

JG 3 // Aufl. 1
Nov 2009

expertenunterricht ausblicke



Von den Schulen wird heute immer mehr gefordert, dass sie nicht nur Sprachkompetenz vermitteln, sondern auch allgemeine Kompetenzen wie Flexibilität, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein fördern. In diesem Kontext ist es wichtig, dass die Schüler nicht nur ein kaufmännisches Grundwissen erwerben, sondern lernen, wirtschaftliche, technische und soziale Zusammenhänge in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft zu erkennen. An unserer Schule versucht man, diesen neuen Anforderungen mit der sogenannten Spezialisierung (Expertenunterricht) gerecht zu werden.

Für das laufende Schuljahr werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Der Trainer und Projektleiter Ernst Messner arbeitet unter dem Titel „Fit for Future“ mit den SchülerInnen der 5. Klassen zusammen. Mit seinem „Soft-Skills-Training“ sollen die Fähigkeiten der konstruktiven Zusammenarbeit, die Motivation, die Einsatzbereitschaft, die Persönlichkeit, die Bewusstseinsbildung sowie die Toleranz gegenüber anderen Menschen gefördert und geschult werden.

hausnachrichte
LEWIT



Wie bereits im vergangenen Schuljahr werden sich auch heuer unsere SchülerInnen der 4. und 5. Klasse selbst als Lehrer üben und den GrundschülerInnen von Winnebach, Vierschach, Innichen, Sexten und Toblach den Umgang mit dem PC etwas näherbringen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Innichen. Gemeinsam mit dem Amt für Controlling des Gesundheitsbezirkes Bruneck wird anhand einer Kosten-Nutzen-Analyse erarbeitet, welche Bedeutung das Grundversorgungs Krankenhaus Innichen aus volkswirtschaftlicher Sicht für die Bevölkerung und das Oberpustertal hat. Die Ergebnisse werden im Frühjahr der Bezirksleitung vorgestellt.

Im Frühjahr erwarten wir bereits zum vierten Mal in Folge den Marketingexperten Univ. Prof. Dr. Helmut Barth aus Bonn, der die SchülerInnen der 5. Klassen in das elektronische Marketing einführt. Weiters stehen noch die Vorbereitungen auf den ECDL-Advanced, den europäischen Computerführerschein, sowie auf die Zweisprachigkeitsprüfung an. Zudem werden Experten aus der Wirtschaft u.a. Workshops zu den Themenbereichen Arbeitsrecht, Telefontraining, Verkaufsschulung, Bilanzanalyse und Kostenrechnung halten.

Die genauen Termine und weitere Inhalte findet man auf der Homepage der LEWIT Innichen. // VON PATRIZIA STRAUB



Tolle Eindrücke für die 5. Klassen

expertenunterricht einblicke

Von Mehl und Zucker bis hin zur Verpackung: Alle Stationen der Keksherstellung wurden von uns SchülerInnen der 5. Klassen bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Loacker am 14. Oktober 2009 durchlaufen. Am Anfang der Führung mussten sich zunächst alle TeilnehmerInnen den Hygiene-Vorschriften entsprechend mit blauen Plastiküberzügen für ihre Schuhe, einem weißen Kittel und einem Haarnetz bekleiden. Die Führung begann bei den Silos, wo die Rohstoffe gelagert werden. Weiter ging es zur Herstellung der Keksfüllung sowie zur Teigproduktion. Dann konnten das Backen der Waffeln und das Aufeinanderstapeln der einzelnen Keksschichten und die Verarbeitung bis hin zur Verpackung besichtigt werden. Herr Orger von der Firma Loacker gab uns einen guten Einblick in die Herstellung der wohlschmeckenden Waffeln, die vom nahen Heinfels aus in die ganze Welt geliefert werden.

Noch am selben Vormittag stand auch ein Besuch der Ausstellung „Karl und Kaspar auf der Rotwand“ in Sexten auf dem Programm. Wie schon bei der Begehung des Monte Piano am 29. September 2009 veranschaulichte und erläuterte uns der Sextner Historiker Rudolf Holzer auch in dieser Ausstellung das Soldatenleben zur Zeit des Ersten Weltkrieges. Auf dem Monte Piano konnten wir bei hervorragendem Bergwetter Schützengräben und Stellungen betrachten und in Sexten gaben uns dann die Ausstellungsstücke und Tagebuchauszüge noch zusätzliche tiefere Einblicke in das damalige Leben an der Dolomitenfront. // VON SIGRID RAINER, 5 A

WI 54751

WI 54751



Moderne Sprachdidaktik an den Lernterminals

Ein wichtiges Hilfsmittel im Lernprozess ist der Einsatz von Neuen Medien im Unterricht. An die Multimedia-Technologie im Fremdsprachenunterricht werden heutzutage große Erwartungen gestellt, aber können diese auch erfüllt werden?

Die Vorteile des digitalen Unterrichtes

Ob sich die Leistungen der Schüler in den einzelnen Fächern mit Hilfe von PC und Internet nachhaltig verbessern lassen, hat in den letzten Jahren immer wieder zu kontroversen Diskussionen geführt. Dass neue Medien jedoch ihren festen Platz im Klassenzimmer finden müssen, bleibt unbestritten, denn die Vorteile für die Lernenden sind vielfältig:

- Neue Medien sind heutzutage fester Bestandteil der Alltagswelt der Jugendlichen.
- Die Arbeit am Computer motiviert Schüler, da der PC den mitunter variationsarmen Frontalunterricht belebt.
- Im Unterricht können SchülerInnen frühzeitig Schlüsselqualifikationen im Umgang mit digitalen Medien erwerben.
- Durch das eigenständige Arbeiten an differenzierten und individualisierten PC-Modulen wird die Fähigkeit zur Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit des Lernenden entwickelt bzw. gefestigt.
- Unterrichtstechniken wie Partner- und Gruppenarbeiten stärken die sozialen Kompetenzen.

An der LEWIT gibt es 6 Arbeitsplätze im 1. Stock und 10 Arbeitsplätze im Terminalraum im Parterre.

Einsatz und Funktion der Lerninseln

Die Lerninseln sind ein äußerst wertvoller Zusatz zum Lernen im Plenum, sie bieten nicht nur Alternative und Abwechslung vom normalen Unterricht, sondern können integrierender Bestandteil der im Plenum vorgestellten Lerninhalte sein oder können diese in neuer Form vertiefen bzw. weiterführen.

An den Terminals können Schüler individuell (oder in Paaren bzw. Gruppen) auf eine Vielzahl von Modulen und Arbeitsmaterialien zugreifen.

Somit ist es eines der wichtigsten Ziele des Modullernens an den Stationen, die Lernenden einen selbstverantwortlichen und selbstgesteuerten Lernstil praktizieren zu lassen d. h., der Lernende übernimmt *selbst* die Verantwortung für sein Lernen. **Der Lernende wird zum Hauptakteur im Lernprozess.** // VON SIMONE HOLZER (der gesamte Artikel demnächst im Internet)



Zertifikatsübergabe der Qualitätsmarke

Im vergangenen Schuljahr beteiligten sich die SchülerInnen der Übungsfirma Touch Down GmbH unter der Leitung von Prof. Patrizia Strauß erfolgreich am Qualitätsmarkenwettbewerb. Am 2. Oktober 2009 fand im Rahmen einer Feier an der HOB Bozen die Zertifikatsübergabe statt. Im Bild (von links nach rechts) Prof. Patrizia Strauß, zwei Vertreterinnen der Übungsfirma Touch Down, Melanie Lechner und Veronika Hofer, Schulamtsleiter Dr. Peter Höllrigl und Inspektorin Dr. Eva Brunnbauer.

Vize-Italienmeisterinnen im Handball

Vom 19. Oktober bis zum 24. Oktober 2009 fanden in Lignano die Italienmeisterschaften der Oberschüler im Handball statt. Die Schülerinnen Valentina Basso, Daniela und Martina Brugger, Anna Weitlaner, Kathrin Patzleiner und Martina Tschurtschenthaler von der Klasse 3A konnten gemeinsam mit einigen HOB-Schülerinnen den hervorragenden 2. Platz erzielen und damit den Vize-Italienmeistertitel nach Hause bringen. Wir gratulieren herzlich!

Beste Matura

Mit 95 Punkten hat Martina Schäfer das beste Maturaergebnis des Schuljahres 2008/09 erzielt. Wir wünschen für die weitere berufliche Zukunft alles Gute!



> progetto lingue

È partito!

All'inizio di questo anno scolastico, dopo l'opportuna fase di gestazione e pianificazione dello scorso anno che ha visto coinvolte molte persone dentro e fuori la scuola (dirigente scolastico, insegnanti, consulenti dell'Istituto pedagogico tedesco, Intendenza scolastica tedesca), è finalmente iniziato questo nuovo "viaggio" con e nelle tre lingue di apprendimento (tedesco, italiano e inglese), per gli alunni della prima classe della nostra scuola. Si tratta di un progetto interdisciplinare (fächerübergreifend), fortemente voluto e stimolato dal nostro dirigente scolastico, approvato e adeguatamente sostenuto dall'Intendenza scolastica tedesca, che prevede l'insegnamento integrato, concertato e coordinato, spesso contemporaneo, delle tre lingue sopraccitate. Quest'anno siamo partiti con la classe prima ma, se efficace, il progetto vorrebbe essere esteso all'intero biennio.

Cosa ci proponiamo (finalità educative e culturali): attraverso la realizzazione del progetto gli alunni acquisiranno maggior sicurezza nell'uso delle lingue (prima, seconda, straniera) e nella capacità di *switchare* o di passare senza troppe interferenze da una lingua all'altra; impareranno a considerare l'apprendimento delle lingue come una forma di ricchezza aggiuntiva, bene prezioso sia a livello privato che professionale; grazie alle diverse modalità di conduzione delle lezioni e di organizzazione dei gruppi di apprendimento, gli alunni potranno esperire nuove e più efficaci forme di socializzazione tra pari e con le insegnanti. Obiettivi linguistici: verrà data priorità alle abilità orali della lingua, soprattutto all'ascolto (anche videoascolto) e al parlato (anche al cantato e al recitato: abbiamo scoperto di avere ben nove musicisti in classe!); si svilupperanno anche le competenze relative al linguaggio paraverbale (intonazione, volume della voce, velocità e ritmo del parlato) e non verbale (gestualità, postura, movimenti del corpo, ecc.).

Tutto questo sarà favorito principalmente dalla trattazione integrata degli stessi argomenti da parte delle tre insegnanti, che cercheranno di sfruttare via via quanto gli alunni avranno già imparato a fare nell'altra o nelle altre due lingue (sinergia); in secondo luogo dalla possibilità di lavorare anche per piccoli gruppi o alla presenza di due o tre insegnanti (compresenza), in luoghi diversi dalla classica aula (anche lezione all'aperto) e con l'ausilio di attrezzature multimediali (aula PC, videocamera, registratore); infine dalla pos-

sibilità di invitare consulenti esterni per portare avanti piccoli "progetti nel progetto" (dovrebbero partire un minicorso di teatro e uno di educazione al parlato).

Sono passate solo poche settimane dall'inizio dell'anno scolastico ed è sicuramente presto per avanzare delle valutazioni, ma ci sembra di poter già affermare che lavorare a progetto sia stimolante - seppure un po' faticoso - un po' per tutti gli attori coinvolti: alunni e insegnanti (Ingrid Patzleiner, Alessia Broccardo, Johanna Trojer).

E' stato divertente osservare gli alunni mentre inventavano e recitavano le loro scenette ambientate nello scompartimento di un treno, sulla base di alcuni esempi forniti preventivamente (lettura, videoascolto di alcune situazioni-tipo riscontrabili nella realtà), mentre impersonavano personaggi parlanti in tre lingue diverse; emozionante veder dissolvere gradualmente il loro imbarazzo nel recitare i versi di una famosa poesia italiana (*La nebbia agli irti colli...*) semplicemente provando a cantarla davanti ad una telecamera! E che dire della disinvolture e dell'immedesimazione nel performare un vero "rap" (*Rain*) in inglese?

Gli alunni hanno inoltre provato il piacere di apprendere all'aperto, nella suggestiva cornice del bosco (uscita in bici alla *Waldwunderwelt* di Dobbiaco), in cui hanno potuto cimentarsi con la creazione guidata (e conseguente recita davanti ad un pubblico) dei propri personalissimi versi di poesia (*Im Herbst*).

Come tutti i viaggi anche questo comporterà fatica, rischi, qualche costo aggiuntivo, forse degli imprevisti (doveroso tenerne conto), ma soprattutto, inevitabilmente, nuove esperienze ed emozioni.

Ci auguriamo di poter contare sull'aiuto di tutti per arrivare felicemente a destinazione!// VON ALESSIA BROCCARDO

Mitbestimmungsgremien

Der Klassenrat setzt sich aus allen Lehrpersonen der Klasse, zwei ElternvertreterInnen und zwei SchülervertreterInnen zusammen. Die ElternvertreterInnen der Klassen stehen den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung und leiten Fragen und Anliegen an die Lehrpersonen weiter.

Elternvertreter

Klasse 1A	Senfter Regina Stauder Christina
Klasse 2A	Egarter Karl Ferrari Lukas
Klasse 3A	Reier Barbara Stauder Sieglinde
Klasse 4AB	Bachmann Reinald Unterpertinger Helmut
Klasse 5AB	Mair Johanna Joas Rosa Linda

Schülervertreter

Klasse 1A	Stauder Florian Von Wenzl Matthias
Klasse 2A	Glira Daniel Ferrari Julia
Klasse 3A	Elliscasis Danny Hirber Benjamin
Klasse 4AB	Egarter Anja Huber Saskia
Klasse 5AB	Oberarzbacher Melanie Hofer Veronika

Einzelsprechstunden

Die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den Lehrpersonen bietet sich in deren Einzelsprechstunden. Die telefonische Voranmeldung dazu erfolgt über das Schulsekretariat.

Mit dabei



SPARKASSE